



Brüssel, den 13. Juni 2016
(OR. en)

9187/16

ECOFIN 443
UEM 190
SOC 307
EMPL 203
COMPET 277
ENV 322
EDUC 177
RECH 169
ENER 185
JAI 431

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

Betr.: Empfehlungen des Rates an jeden Mitgliedstaat zu den nationalen Reformprogrammen für 2016 mit Stellungnahmen des Rates zu den aktualisierten Stabilitäts- und Konvergenzprogrammen

Länderspezifische Empfehlungen

Die Kommission hat dem Rat am 19. Mai im Rahmen des Europäischen Semesters 2016 für 27 Mitgliedstaaten eine Empfehlung für eine Empfehlung des Rates zum nationalen Reformprogramm 2016 mit einer Stellungnahme des Rates zum aktualisierten Stabilitäts- bzw. Konvergenzprogramm vorgelegt.

Darin werden wirtschafts- und beschäftigungspolitische Empfehlungen auf der Grundlage von Artikel 121 Absatz 2 und Artikel 148 Absatz 4 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) mit Stellungnahmen des Rates zu den Stabilitäts- und Konvergenzprogrammen aufgrund von Artikel 5 Absatz 2 und Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1466/97, sowie in bestimmten Fällen mit Empfehlungen im Rahmen der präventiven Komponente des Verfahrens bei makroökonomischen Ungleichgewichten nach Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1176/2011 kombiniert.

Diese Entwürfe von Empfehlungen sollen hinsichtlich der Aspekte betreffend Beschäftigung und Soziales am 16. Juni vom Rat (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) und hinsichtlich der Aspekte betreffend Wirtschaft/Finanzen und das Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht am 17. Juni vom Rat (Wirtschaft und Finanzen) gebilligt werden.

Was Portugal und Spanien anbelangt, so wird ausnahmsweise der Text der länderspezifischen Empfehlung 1 (und die entsprechenden Erwägungsgründe 5 und 6) im Juli abschließend überarbeitet und in einer Weise behandelt, die mit den im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit einzuleitenden Schritten in Einklang steht.

Der Rat wird die in der Anlage aufgeführten Texte förmlich annehmen, nachdem der Europäische Rat gemäß Artikel 121 Absatz 2 AEUV seine Schlussfolgerungen dazu erörtert hat.

Da Empfehlungen, die in den Geltungsbereich von Artikel 148 Absatz 4 AEUV fallen, Bestandteil der länderspezifischen Empfehlungen sind und ihr Inhalt untrennbar mit dem des Stabilitäts- und Wachstumspakts verknüpft ist, sollte das Verfahren nach Artikel 121 Absatz 2 AEUV auf beide Komponenten der Empfehlungen angewendet werden.

Eine Liste der betreffenden Texte ist diesem Vermerk als Anlage beigefügt.

Abstimmungsmodalitäten

Seit dem 1. November 2014 gelten im Rat neue Abstimmungsmodalitäten ("die neuen Abstimmungsregeln"). Diese sind auch auf die länderspezifischen Empfehlungen anzuwenden. Allerdings kann wie auch bei anderen Dossiers jedes Mitglied des Rates beantragen, dass eine Empfehlung nach den vor dem 1. November 2014 geltenden Abstimmungsregeln ("die alten Abstimmungsregeln") angenommen wird (unabhängig davon, ob sie an ihn selbst oder an einen anderen Mitgliedstaat gerichtet ist).

Der Juristische Dienst des Rates hat sich in einem Beitrag (Dok. 5205/15) zu den Abstimmungsmodalitäten geäußert und unter anderem festgestellt, dass alle Ratsgremien, die dieselbe Empfehlung prüfen, dieselbe Abstimmungsregel anwenden müssen. Folglich sollten in den Fällen, in denen bei den Vorbereitungsarbeiten die Anwendung der alten Abstimmungsregeln beantragt wurde, diese alten Regeln auch bei der Annahme der betreffenden Empfehlung durch den Rat angewandt werden.

Bei den Beratungen über den Wortlaut der Empfehlungen in den Vorbereitungsgremien des Rates haben einige Mitgliedstaaten die Vorsitzenden dieser Vorbereitungsgremien von ihrer Absicht in Kenntnis gesetzt, die Anwendung der "alten Abstimmungsregeln" zu beantragen.

Nach den Informationen, die dem Generalsekretariat des Rates vorliegen, haben die folgenden Mitgliedstaaten in den Vorbereitungsgremien des Rates beantragt, dass die sie betreffenden Empfehlungen nach den "alten Abstimmungsregeln" angenommen werden: AT, LV.

Die übrigen Mitgliedstaaten haben die Anwendung der "alten Abstimmungsregeln" nicht beantragt; folglich sollten die sie betreffenden Empfehlungen nach den "neuen Abstimmungsregeln" angenommen werden.

Dies gilt unbeschadet des Rechts eines jeden Mitgliedstaats, im Stadium der endgültigen Annahme die Anwendung der "alten Abstimmungsregeln" zu beantragen.

BELGIEN: 9190/16 ECOFIN 444 UEM 191 SOC 308 EMPL 204
COMPET 278 ENV 323 EDUC 178 RECH 170 ENER 186
JAI 432

BULGARIEN: 9192/16 ECOFIN 445 UEM 192 SOC 309 EMPL 205
COMPET 279 ENV 324 EDUC 179 RECH 171 ENER 187
JAI 433

TSCHECHISCHE REPUBLIK: 9194/16 ECOFIN 446 UEM 193 SOC 310 EMPL 206
COMPET 280 ENV 325 EDUC 180 RECH 172 ENER 188
JAI 434

DÄNEMARK: 9195/16 ECOFIN 447 UEM 194 SOC 311 EMPL 207
COMPET 281 ENV 326 EDUC 181 RECH 173 ENER 189
JAI 435

DEUTSCHLAND: 9196/16 ECOFIN 448 UEM 195 SOC 312 EMPL 208
COMPET 282 ENV 327 EDUC 182 RECH 174 ENER 190
JAI 436

ESTLAND: 9197/16 ECOFIN 449 UEM 196 SOC 313 EMPL 209
COMPET 283 ENV 328 EDUC 183 RECH 175 ENER 191
JAI 437

IRLAND: 9198/16 ECOFIN 450 UEM 197 SOC 314 EMPL 210
COMPET 284 ENV 329 EDUC 184 RECH 176 ENER 192
JAI 438

SPANIEN: 9199/16 ECOFIN 451 UEM 198 SOC 315 EMPL 211
COMPET 285 ENV 330 EDUC 185 RECH 177 ENER 193
JAI 439

FRANKREICH: 9200/16 ECOFIN 452 UEM 199 SOC 316 EMPL 212
COMPET 286 ENV 331 EDUC 186 RECH 178 ENER 194
JAI 440

KROATIEN: 9203/16 ECOFIN 453 UEM 200 SOC 317 EMPL 213
COMPET 287 ENV 332 EDUC 187 RECH 179 ENER 195
JAI 443

ITALIEN: 9205/16 ECOFIN 454 UEM 201 SOC 318 EMPL 214
COMPET 288 ENV 333 EDUC 188 RECH 180 ENER 196
JAI 444

ZYPERN 9210/16 ECOFIN 455 UEM 202 SOC 319 EMPL 216
COMPET 289 ENV 335 EDUC 190 RECH 182 ENER 198
JAI 446

LETTLAND: 9213/16 ECOFIN 456 UEM 203 SOC 320 EMPL 217
COMPET 290 ENV 336 EDUC 191 RECH 183 ENER 199
JAI 447

LITAUEN: 9215/16 ECOFIN 457 UEM 204 SOC 321 EMPL 218
COMPET 291 ENV 337 EDUC 192 RECH 184 ENER 200
JAI 448

LUXEMBURG: 9216/16 ECOFIN 458 UEM 205 SOC 322 EMPL 219
COMPET 292 ENV 338 EDUC 193 RECH 185 ENER 201
JAI 449

UNGARN: 9217/16 ECOFIN 459 UEM 206 SOC 323 EMPL 220
COMPET 293 ENV 339 EDUC 194 RECH 186 ENER 202
JAI 450

MALTA: 9221/16 ECOFIN 461 UEM 207 SOC 325 EMPL 221
COMPET 295 ENV 340 EDUC 196 RECH 187 ENER 203
JAI 451

NIEDERLANDE: 9222/16 ECOFIN 462 UEM 208 SOC 326 EMPL 222
COMPET 296 ENV 341 EDUC 197 RECH 188 ENER 204
JAI 452

ÖSTERREICH: 9223/16 ECOFIN 463 UEM 209 SOC 327 EMPL 223
COMPET 297 ENV 342 EDUC 198 RECH 189 ENER 205
JAI 453

POLEN: 9224/16 ECOFIN 464 UEM 210 SOC 328 EMPL 224
COMPET 298 ENV 343 EDUC 199 RECH 190 ENER 206
JAI 454

PORTUGAL: 9225/16 ECOFIN 465 UEM 211 SOC 329 EMPL 225
COMPET 299 ENV 344 EDUC 200 RECH 191 ENER 207
JAI 455

RUMÄNIEN: 9226/16 ECOFIN 466 UEM 212 SOC 330 EMPL 226
COMPET 300 ENV 345 EDUC 201 RECH 192 ENER 208
JAI 456

SLOWENIEN: 9227/16 ECOFIN 467 UEM 213 SOC 331 EMPL 227
COMPET 301 ENV 346 EDUC 202 RECH 193 ENER 209
JAI 457

SLOWAKEI: 9228/16 ECOFIN 468 UEM 214 SOC 332 EMPL 228
COMPET 302 ENV 347 EDUC 203 RECH 194 ENER 210
JAI 458

FINNLAND: 9229/16 ECOFIN 469 UEM 215 SOC 333 EMPL 229
COMPET 303 ENV 348 EDUC 204 RECH 195 ENER 211
JAI 459

SCHWEDEN: 9230/16 ECOFIN 470 UEM 216 SOC 334 EMPL 230
COMPET 304 ENV 349 EDUC 205 RECH 196 ENER 212
JAI 460

VEREINIGTES KÖNIGREICH: 9231/16 ECOFIN 471 UEM 217 SOC 335 EMPL 231
COMPET 305 ENV 350 EDUC 206 RECH 197 ENER 213
JAI 461
